

Herzlich Willkommen zur Hauptversammlung

Frankfurt, 29. März 2012

Geschäftsjahr 2010/2011 auf einen Blick

■ Drei neue Beteiligungen

- Romaco
- Spheros, Brötje-Automation (2011/2012)

■ Zwei Veräußerungen

- Heim & Haus, Preh

■ Eigenkapital je Aktie sinkt auf 17,47 €

- Eigenkapitalrendite -6,2 %

■ Konzernergebnis von -16,6 Millionen € im Geschäftsjahr 2010/2011

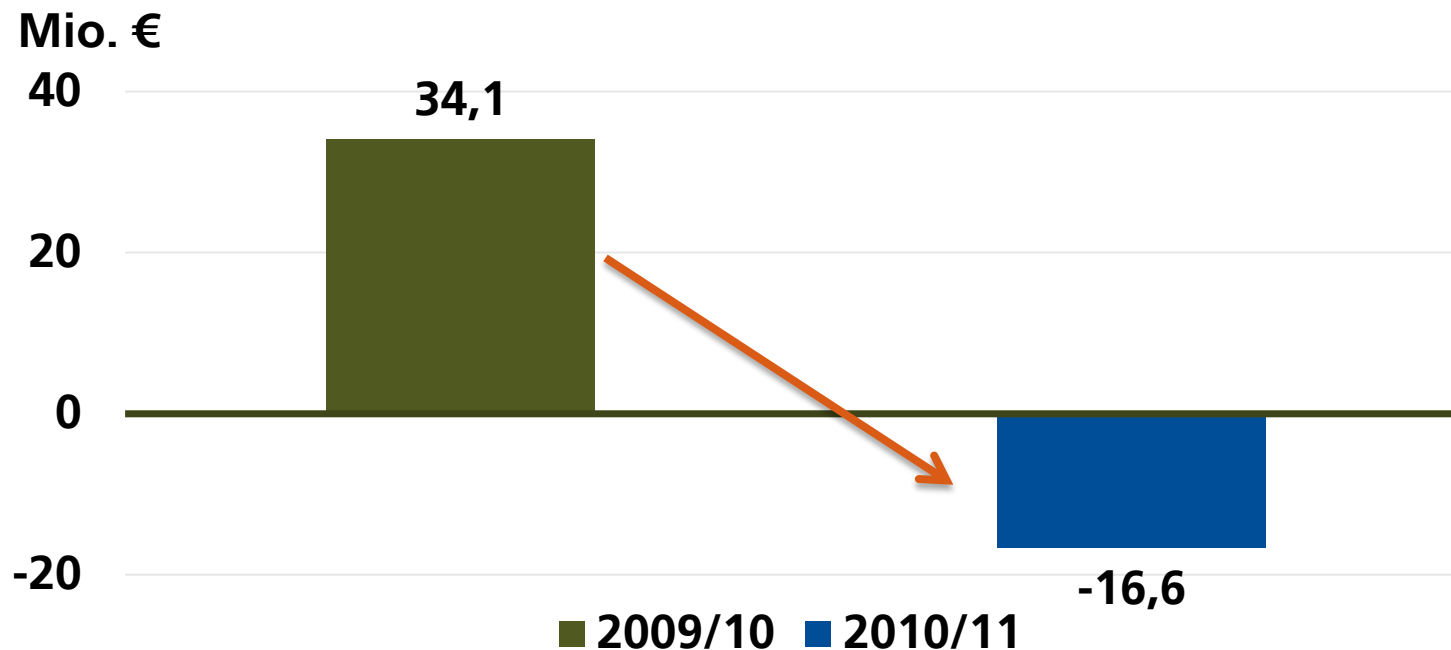
- Vorjahr: 34,1 Millionen €

■ Ausschüttung:

- 0,40 € Dividende und
- 0,40 € Sonderdividende
- 0,80 € je Aktie insgesamt

Konzernergebnis: -16,6 Mio. € (Vj.: Konzernüberschuss 34,1 Mio. €)

■ Der Konzernverlust beruht überwiegend auf nicht-realisierten Bewertungsveränderungen



Ergebnis aus dem Beteiligungsgeschäft: -4,5 Mio. € (Vj.: 53,2 Mio. €)

- **Wesentlicher Bestandteil der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung**
- **Drei Einflussgrößen:**
 - **Bewertungsergebnis**
Saldo der Bewertungsveränderungen der am Geschäftsjahresende gehaltenen Unternehmensbeteiligungen
 - **Abgangsergebnis**
Saldo der Bewertungsveränderungen der im Geschäftsjahr veräußerten Unternehmensbeteiligungen
 - **Erträge aus Finanzanlagen**
Gewinnausschüttungen (Dividenden) der Portfoliounternehmen

Bewertungsergebnis:

-20,6 Mio. €

■ Nahezu alle Beteiligungen steigern Umsatz und Ergebnisse

Bewertungsergebnis	Mio. €
Bewertung der nicht börsennotierten Beteiligungen	
Ergebnisveränderung	9,5
Veränderung Multiplikatoren	-6,2
Veränderung Verschuldung	0,1
Börsenbewertung (Homag Group AG)	-18,5
Negative Bewertungsänderung aufgrund ausschüttungsbedingter Abschreibung (Sondereffekt, kompensiert)	-7,6
Sonstiges	4,0
	-20,6

Kursentwicklung der Homag-Aktie löst größten Bewertungseffekt aus

- **Börsengang 2007: DBAG veräußert 40 % ihrer Beteiligung an Homag**
– Erlös (einschl. Dividenden seit 2008) 140 % der ursprünglichen Investition der gesamten Beteiligung

- **Kursentwicklung 2010/11:**
15,48 € ➔ 8,48 €, -45 %

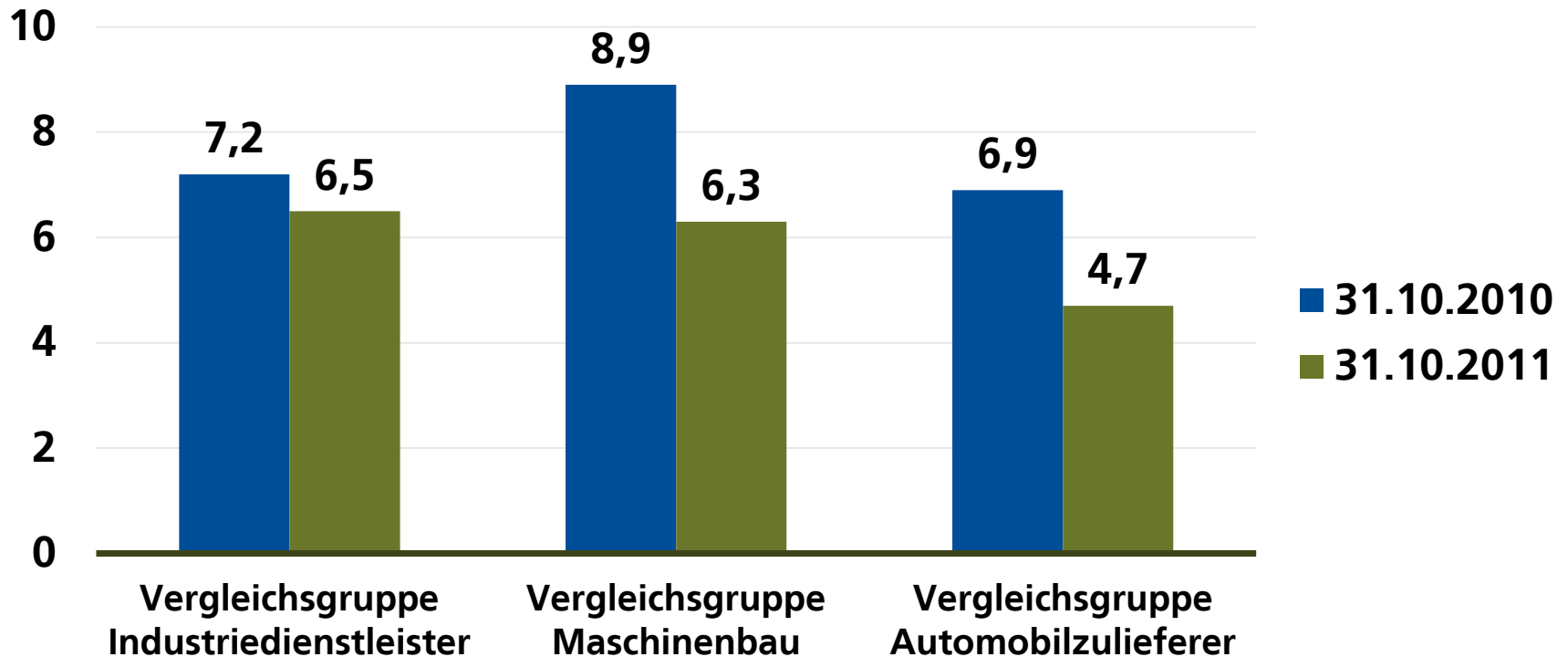
- **Kursentwicklung 2009/10:**
8,46 € ➔ 15,48 €, +83 %



Niedrigere Multiplikatoren zeugen von schlechter Stimmung am Kapitalmarkt

■ Negativer Bewertungseffekt aufgrund niedrigerer Multiplikatoren von 6,2 Mio. €

Mio. €



Bewertungsergebnis:

-20,6 Mio. € (Vj.: 42,5 Mio. €)

■ Nahezu alle Beteiligungen steigern Umsatz und Ergebnisse

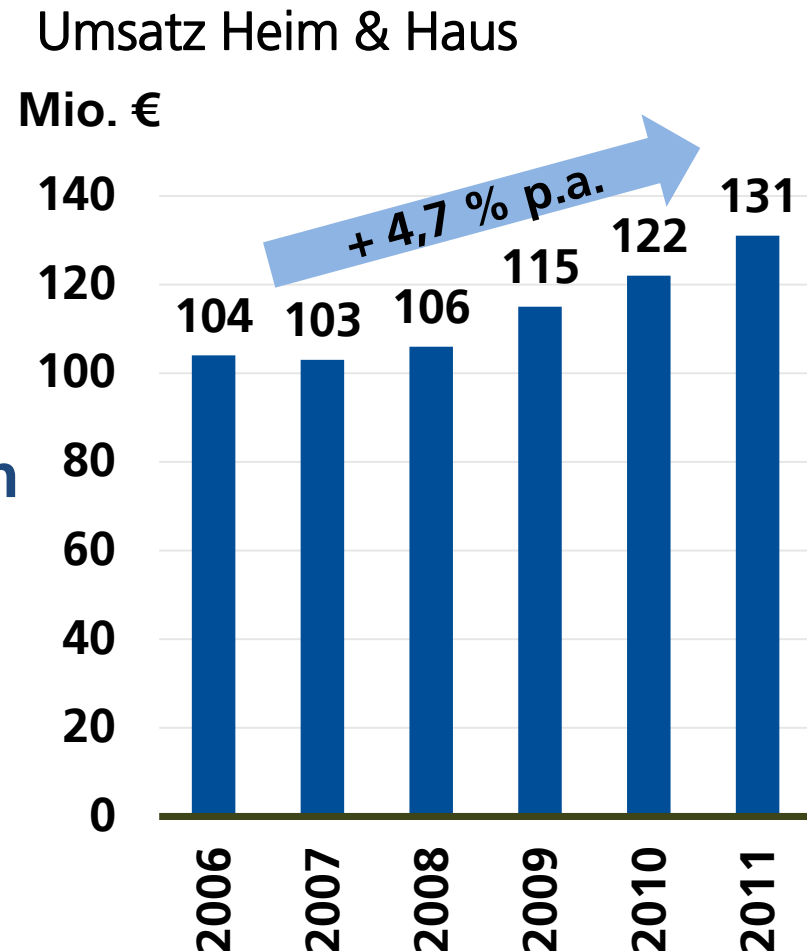
Bewertungsergebnis	Mio. €
Bewertung der nicht börsennotierten Beteiligungen	
Ergebnisveränderung	9,5
Veränderung Multiplikatoren	-6,2
Veränderung Verschuldung	0,1
Börsenbewertung (Homag Group AG)	-18,5
Negative Bewertungsänderung aufgrund ausschüttungsbedingter Abschreibung (Sondereffekt, kompensiert)	-7,6
Sonstiges	4,0
	-20,6

Abgangsergebnis: 6,7 Mio. € (Vj.: 1,1 Mio. €)

- **Abgangsergebnis: Unterschied Verkaufserlös im Vergleich zu Bewertung bei Geschäftsjahresbeginn**
 - ➔ keine Aussage über langfristigen Investitionserfolg
- **Zwei Veräußerungen**
 - Preh: (Teil-)Veräußerung im April 2011
 - Option zur Veräußerung der verbliebenen Beteiligung (25,1 % der ursprünglichen Beteiligung) Anfang 2013
 - Heim & Haus: Veräußerung im Mai 2011

Heim & Haus – Weiterentwicklung eines Familienunternehmens

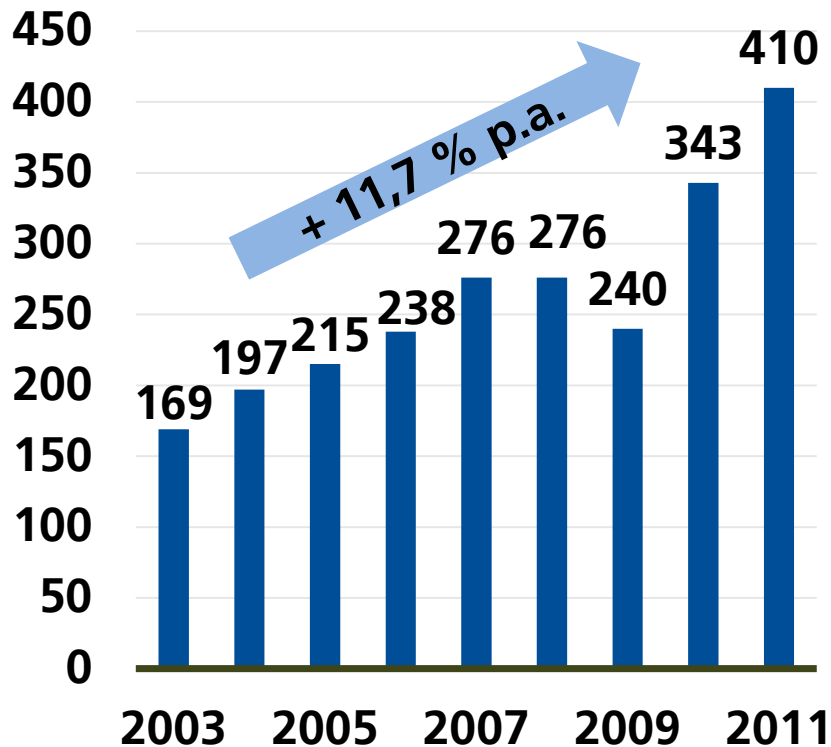
- Unterstützung des Wachstums
- Verbreiterung des Produktsortiments
 - Dachfenster
 - Sicherheitsanlagen
- Erweiterungsinvestitionen
- Beschäftigungsaufbau
- Veräußerung an Mitgesellschafter
➔ Heim & Haus bleibt in Familienhand



- **Transformation zu einem reinen Automobilzulieferer**
 - Zwei Teileinheiten (Umsatzanteil 2004: 18 %) 2008 und 2011 veräußert
- **Aufbau neuer attraktiver Produktbereiche**
 - „Steuersysteme“: Steuerung von Batterien für Elektroautos
 - „Fahrerbediensysteme“
- **Verbreiterung der Kundenstruktur/
Internationalisierung**
 - Sept. 2005: Produktionsstandort in Mexiko eröffnet
 - März 2009: Produktionsstandort in Rumänien eröffnet
 - Nov. 2010: Gründung eines Gemeinschaftsunternehmens und Bau eines Produktionsstandorts in China
 - ➔ rascher Markteintritt in China

Umsatz Automobilgeschäft

Mio. €



- **Marge verbessert**
- **Beschäftigungsaufbau**
 - 2003: 1.700 Mitarbeiter
 - 2011: 2.700 Mitarbeiter
- **Automobilkrise 2009 überwunden**
- **Bessere Entwicklung als Automobilbranche**

Laufende Erträge aus Finanzanlagen: 9,4 Mio. € (Vj.: 6,6 Mio. €)

■ Anstieg aufgrund von Sondereffekten

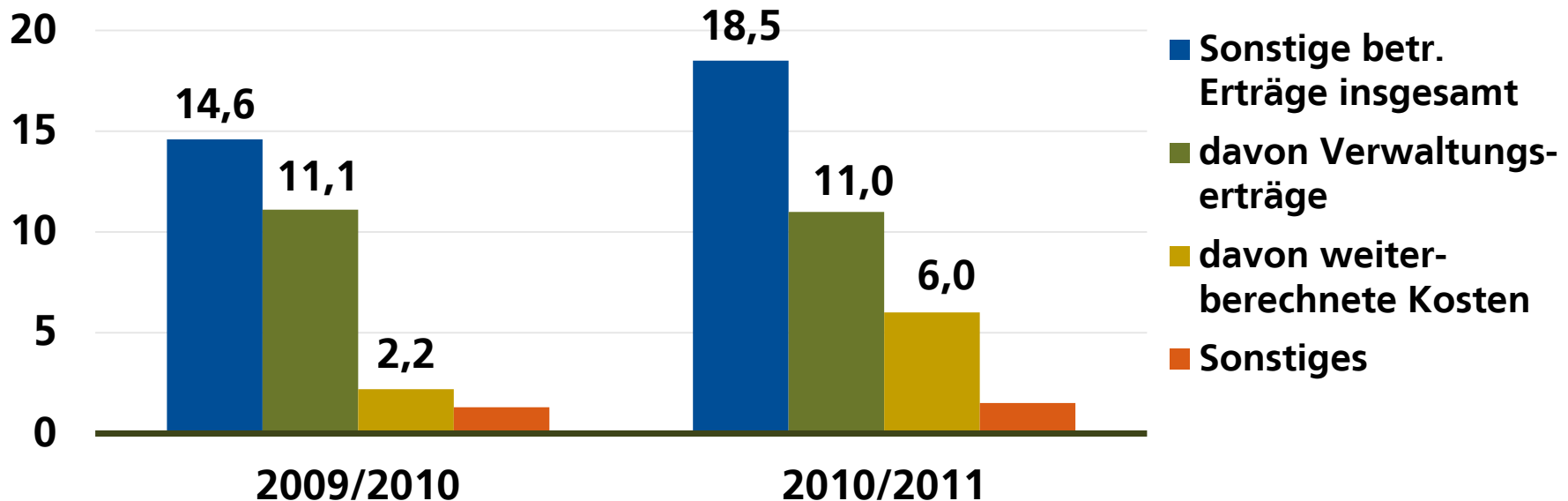
- Ausschüttung von 7,6 Mio. € durch entsprechende ausschüttungsbedingte Wertminderung einer Beteiligung kompensiert

■ Details im Konzernlagebericht

Sonstige betriebliche Erträge: 18,5 Mio. € (Vj.: 14,6 Mio. €)

- Anstieg aufgrund deutlich höherer weiterberechneter Kosten (teilweise Saldierung mit sonstigen betrieblichen Aufwendungen)
- Verwaltungserträge aus DBAG Expansion Capital Fund seit August 2011 berücksichtigt

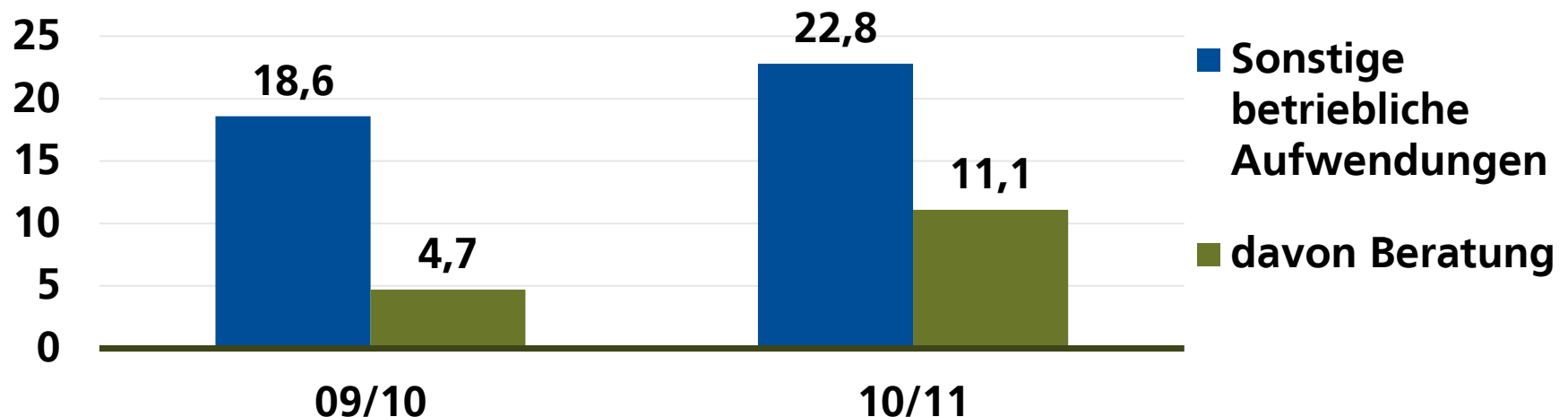
Mio. €



Sonstige betriebliche Aufwendungen: 22,8 Mio. € (Vj.: 18,6 Mio. €)

- Abermals Belastung durch Dotierung der Rückstellungen für mögliche Steuerrisiken (betrifft mehrere zurückliegende Geschäftsjahre)
- Höherer Beratungsaufwand für Beteiligungstransaktionen (teilweise Saldierung mit sonstigen betrieblichen Erträgen)

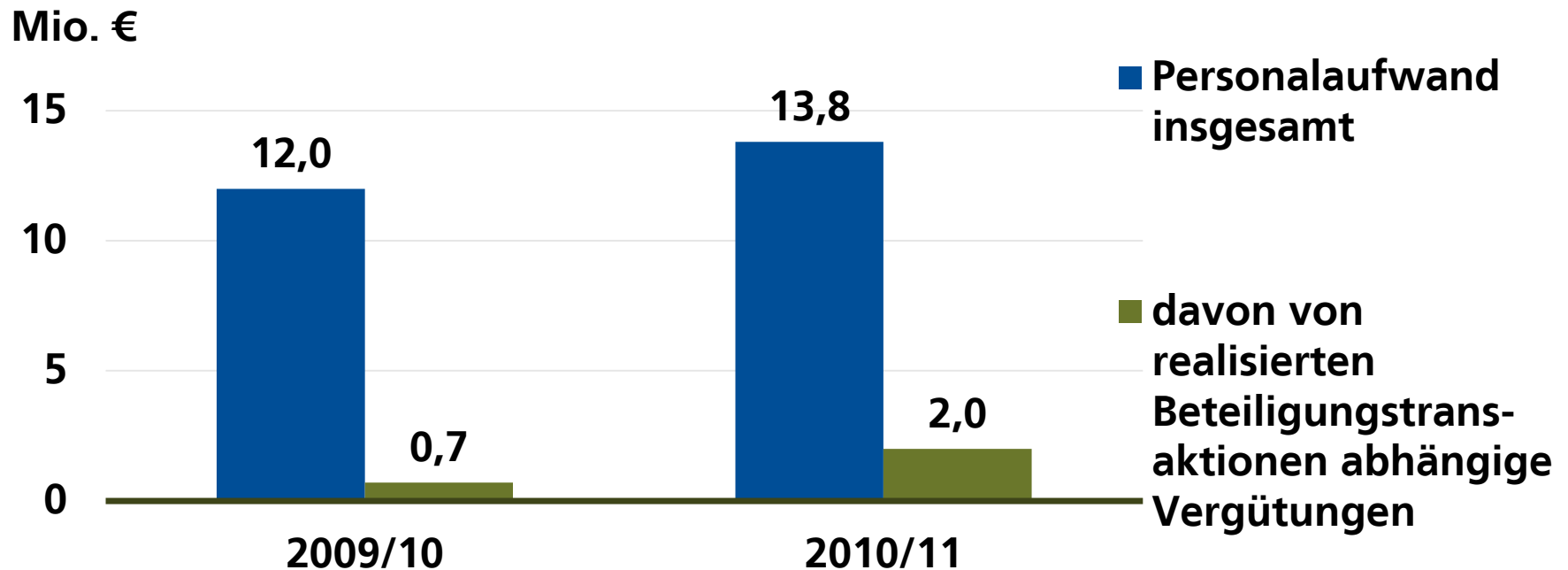
Mio. €



Personalaufwand:

13,8 Mio. € (Vj.: 12,0 Mio. €)

■ Höhere variable Vergütungen nach erfolgreichen Unternehmensveräußerungen (Preh, Heim & Haus)



Zinsergebnis: 3,1 Mio. € (Vj.: 0,8 Mio. €)

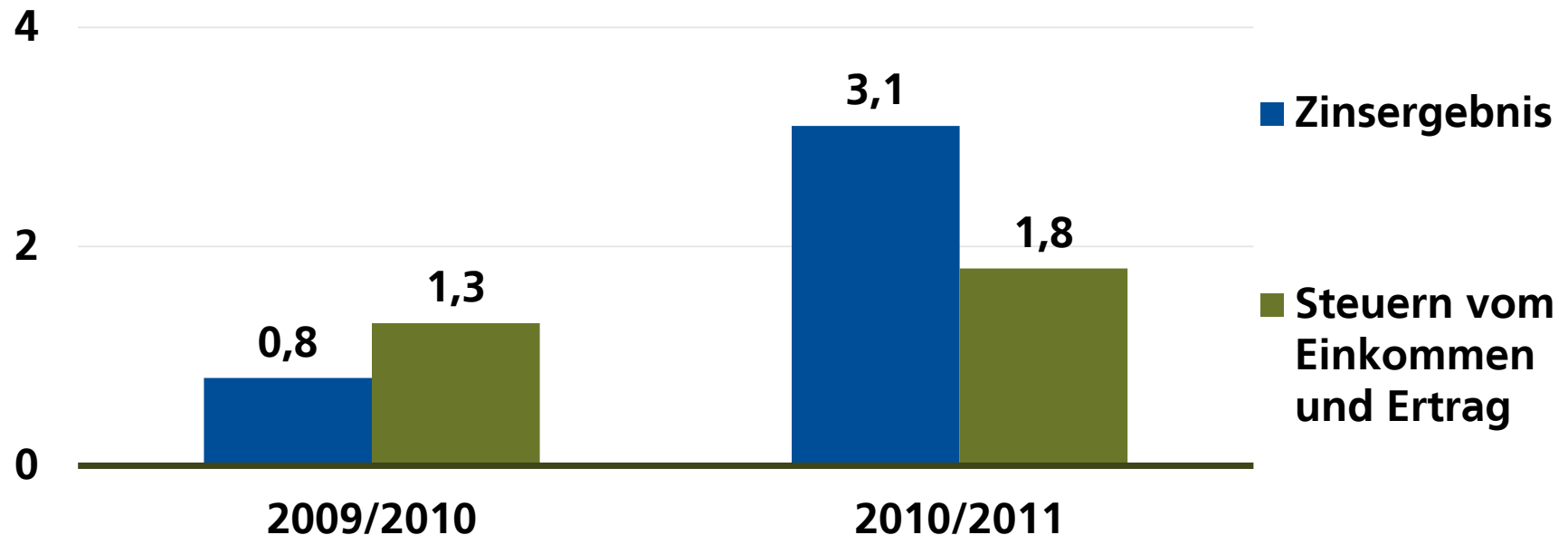
Steuerergeb.: 1,8 Mio. € (Vj.: 1,3 Mio. €)



Deutsche
Beteiligungs AG

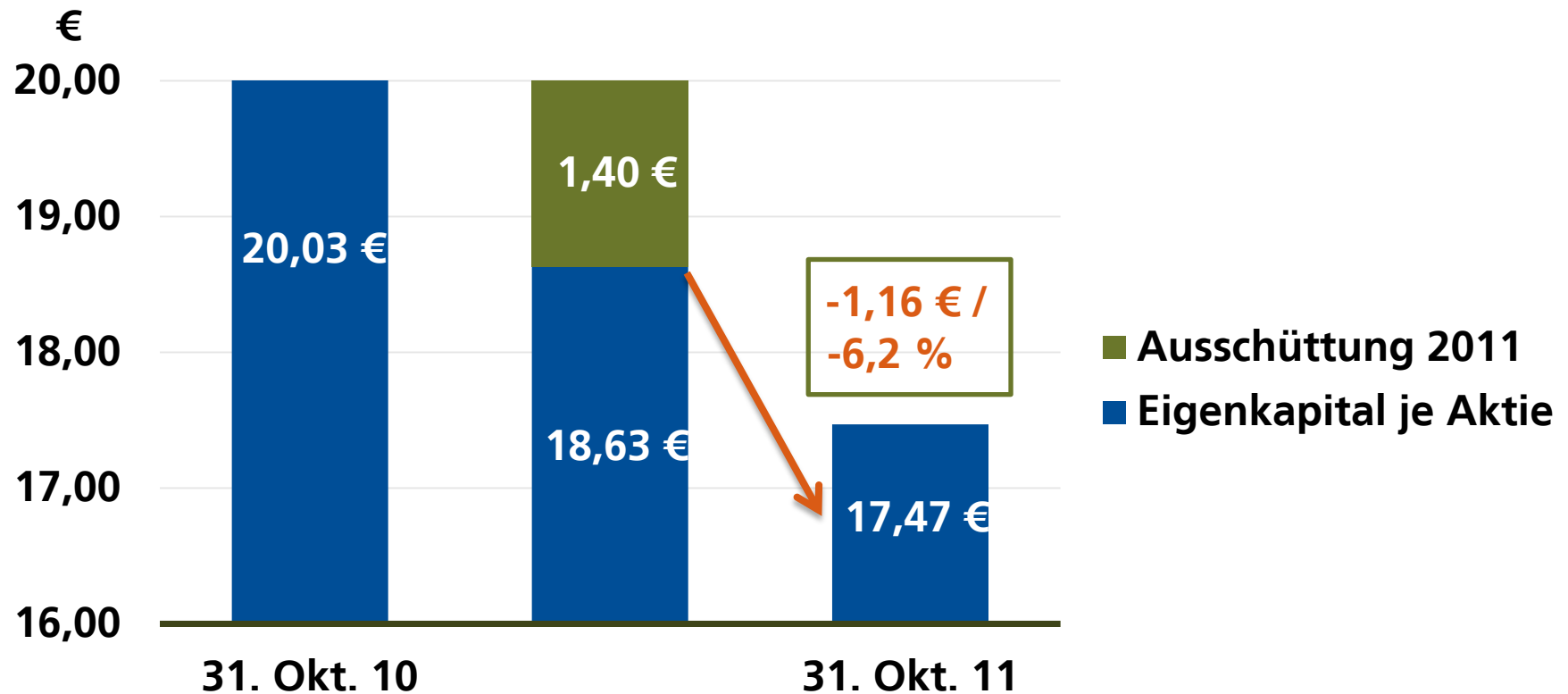
- Anstieg des Zinsergebnisses vor allem durch Zinsen für eine Steuererstattung
- 2009/2010 und 2010/2011 Steuererstattungen aus vorangegangenen Geschäftsjahren

Mio. €



Bilanz: Eigenkapital je Aktie sinkt auf 17,47 €

■ Eigenkapital je Aktie sinkt um 6,2 %

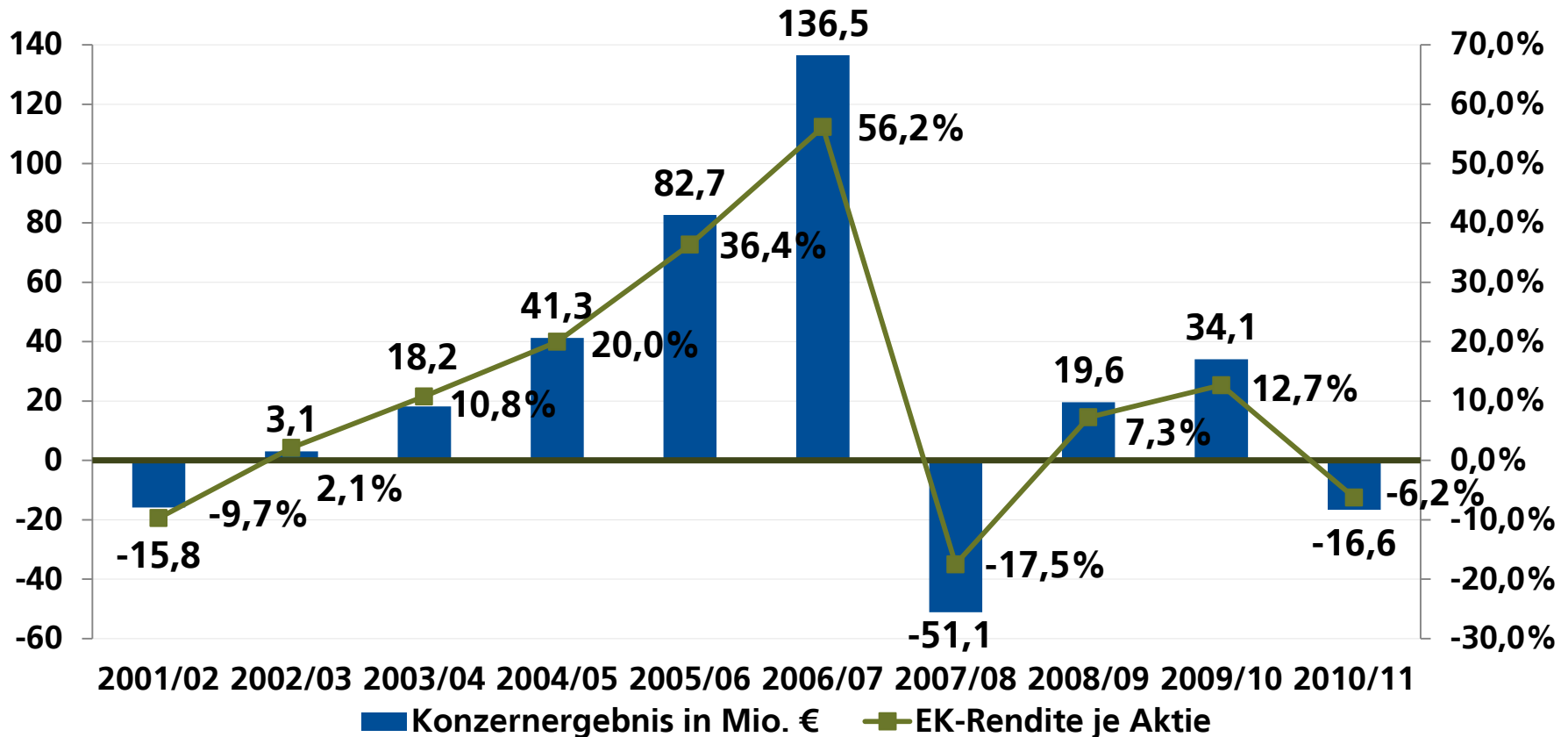


Bilanz: 155,6 Mio. € Liquidität zum Stichtag

Aktiva (Mio. €)	31. Okt. 2011	31. Okt. 2010	Passiva (Mio. €)	31. Okt. 2011	31. Okt. 2010
Finanzanlagen und Kredite	97,1	134,6	Eigenkapital	238,9	273,9
Sonstiges (z. B. Forderungen)	27,2	40,8	Langfristiges Fremdkapital	10,9	15,8
Liquidität	155,6	140,7	Kurzfristiges Fremdkapital	30,1	26,4
	279,9	316,1		279,9	316,1

- **Finanzanlagen und Kredite: „Portfolio“, Vorratsgesellschaften und Gesellschaften, die mehrheitlich Dritten gehören**
- **„Liquidität“: Flüssige Mittel, Kurzfristige Wertpapiere und Langfristige Wertpapiere**
- **Liquiditätsabfluss von ~ 32 Mio. € durch Dividende und Investitionen (Spheros GmbH, Brötje-Automation GmbH)**

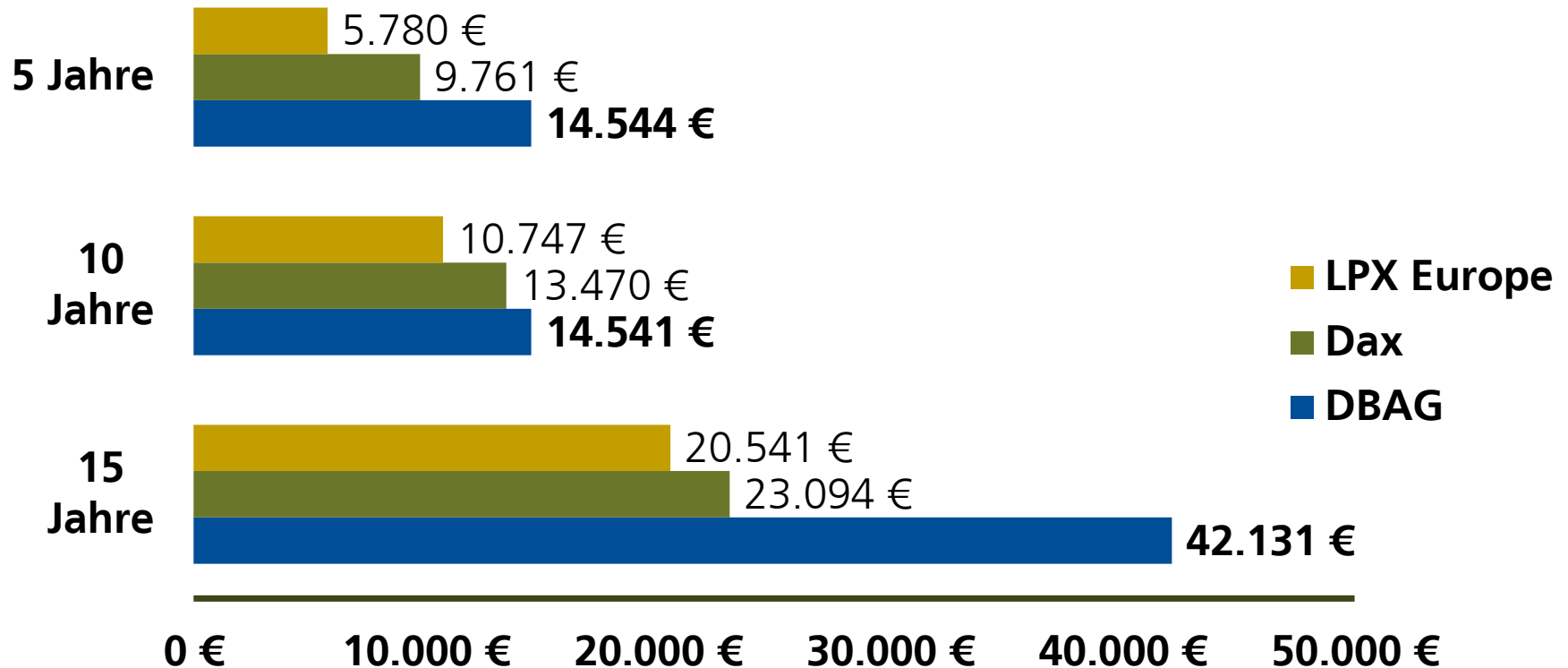
Zehnjahresdurchschnitt der EK-Rendite je Aktie 11,2 %



Angaben für die Jahre 2001/02 bis 2003/04 gemäß Rechnungslegung nach HGB, seither nach IFRS.

Performance der DBAG-Aktie schlägt die anderer Aktienanlagen

Wertentwicklung DBAG-Depot im Wertgleich
(Startwert: 10.000 €, Wiederanlage der Dividenden
und Bezugsrechte)



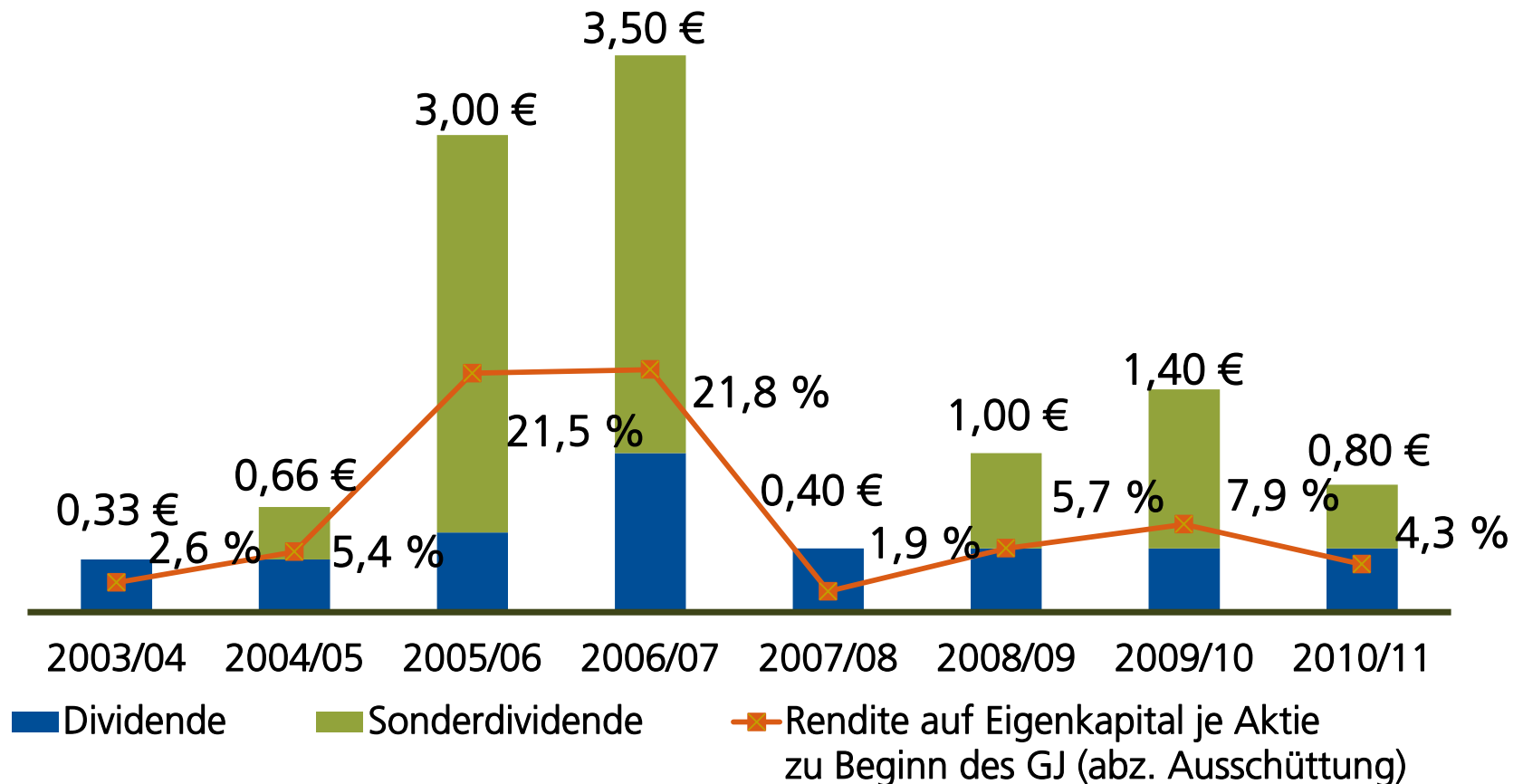
Dividendenpolitik wird unverändert fortgesetzt

- **Dividendenvorschlag 2010/2011:**
 - 0,40 € Basisdividende
 - 0,40 € Sonderdividende
 - 0,80 € Ausschüttung je Aktie
- **Ausschüttungssumme: 10,9 Millionen Euro**
 - Entspricht 44 % des ausschüttungsfähigen Gewinns

- **Ziele unserer Dividendenpolitik**
 - Beteiligung der Aktionäre am langfristigen Unternehmenserfolg
 - Volatilität des Aktienkurses soll abgefedert werden

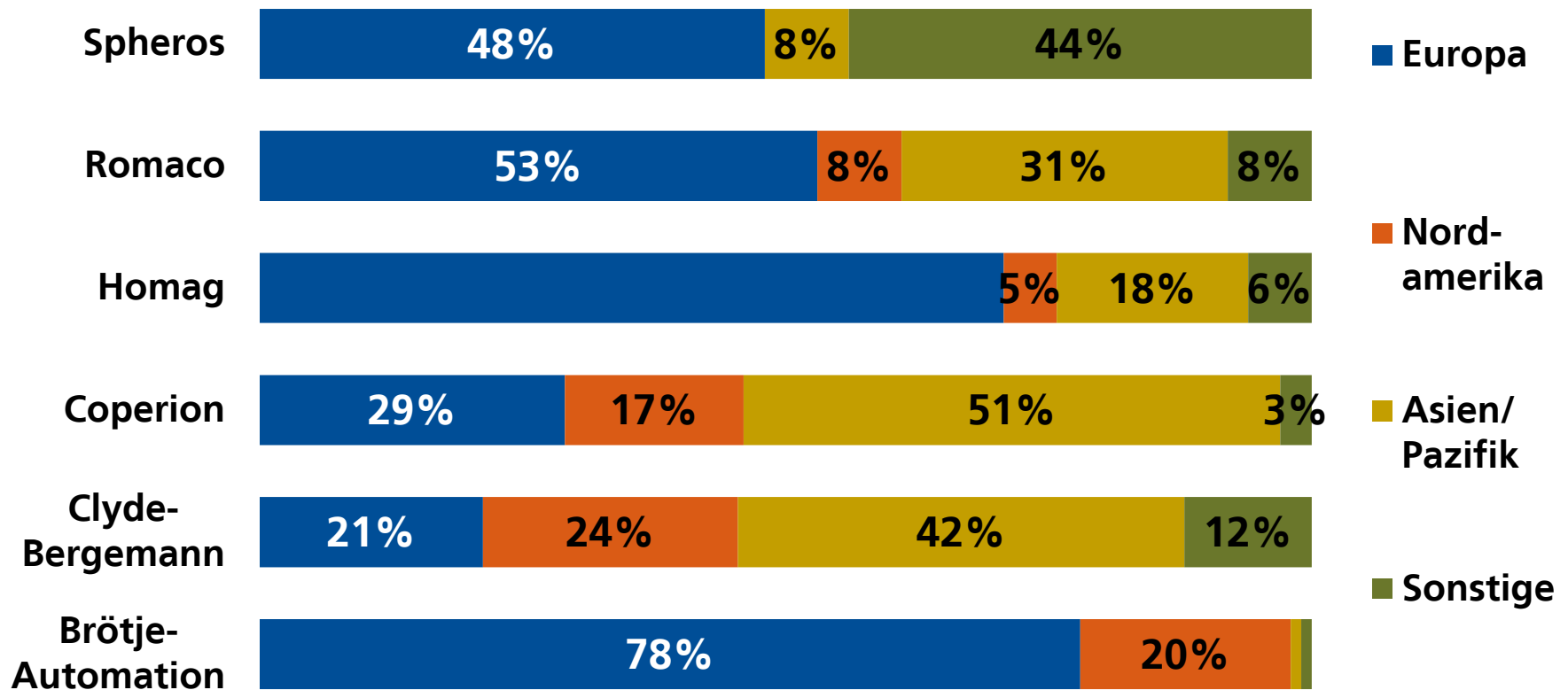
Ausschüttungsvorschlag entspricht Ausschüttungsrendite von 4,3 %

Ausschüttung und Ausschüttungsrendite
(bezogen auf das Eigenkapital je Aktie zu Beginn des Geschäftsjahres)



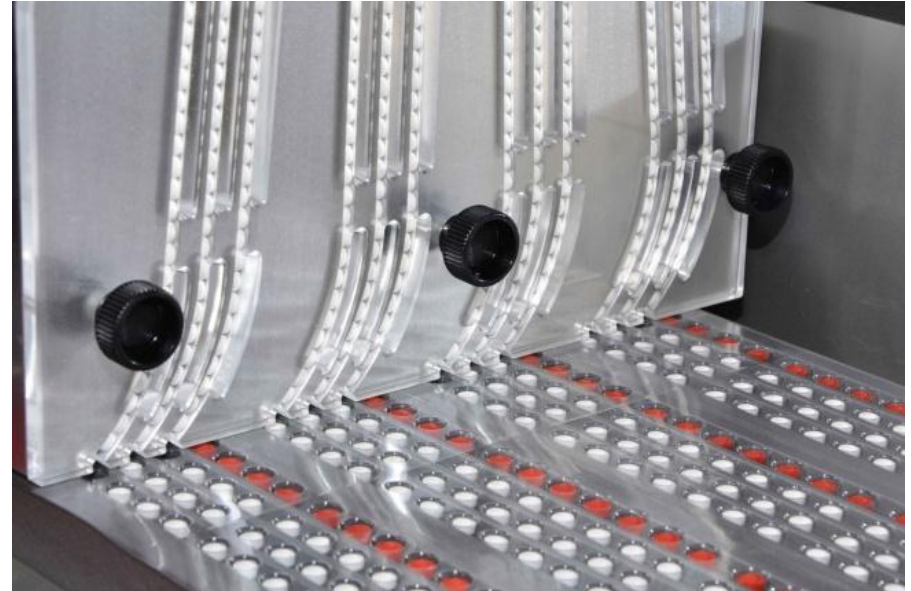
Veränderungen im Portfolio: Auch neue Beteiligungen sehr international

Regionale Umsatzverteilung ausgewählter Portfoliounternehmen



Romaco-Gruppe – Beteiligung seit April 2011

- **Führender Produzent von Maschinen und Anlagen für die Verpackungs- und Verfahrenstechnik in der Pharma-, Kosmetik- und Lebensmittelindustrie**
- **Umsatz 93 Mio. €**
- **450 Mitarbeiter**
- **Investment: 7,7 Mio. € für 18,7 % der Anteile (weitere 77,3 % hält DBAG Fund V)**



- **Zwei Geschäftsbereiche:**
 - Verpackungsmaschinen (Umsatzanteil 66%)**
 - Technologisch anspruchsvolle, flexible Maschinen
 - Kunden: Überwiegend Lohnverpacker und Generikahersteller (Markt wächst überproportional)
 - Verfahrenstechnik (33 %)**
 - Technologisch ausgereifte Produkte, zum Teil mit Serviceintensiven Bauteilen
 - Kunden: Schwerpunkt auf Lebensmittelanwendungen
 - Markt nachhaltig stabil
- **Standardmaschinen mit geringen Technologierisiken und Auftragsgrößen**
- **Ausgeprägtes Servicegeschäft bei hoher installierter Basis (24.000 Maschinen weltweit)**

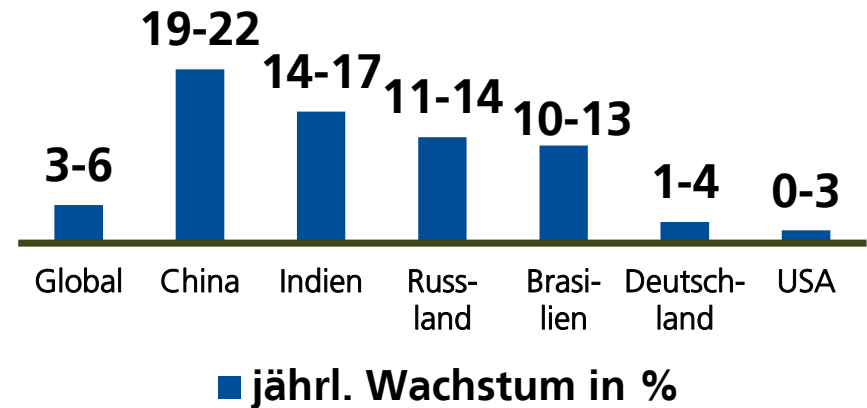
Verpackungen

- Patentausläufe begünstigen Generikahersteller
- Höhere Variantenvielfalt
- Neue Darreichungsformen

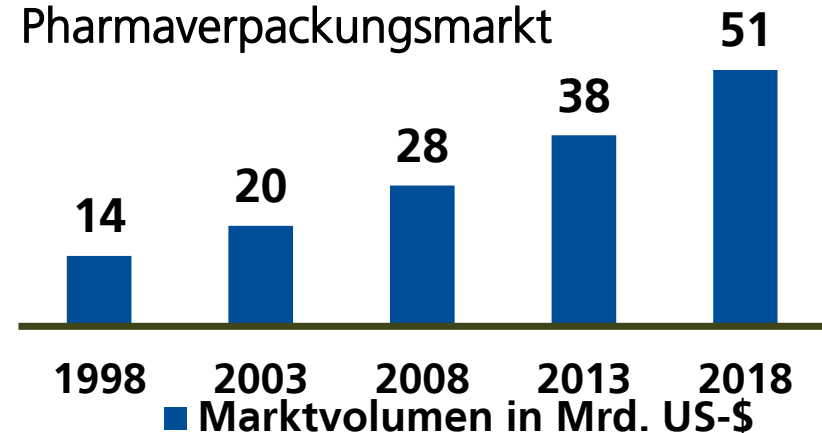
Verfahrenstechnik

- Stabiler Markt mit höheren Wachstumsraten in Asien und Osteuropa
- Übertragung der Verfahren für Anwendungen in der Kosmetikindustrie

Wachstum Pharmamärkte (2011-2015)



Entwicklung globaler Pharmaverpackungsmarkt



Spheros GmbH – Beteiligung seit Februar 2012

- **Weltweit führend in Entwicklung und Produktion von Klima- und Heizungssystemen für Busse**
- **Umsatz 185 Mio. €**
- **680 Mitarbeiter**
- **Investment: Bis zu 15 Mio. € für bis zu 19 % der Anteile (weitere bis zu 76 % DBAG Fund V)**



■ **Globaler Marktauftritt**

- Produktionsstandorte in Deutschland, Finnland, der Türkei, in Brasilien, Indien und China
- Internationale Standorte für F&E

■ **Technisch differenziertes, innovatives Produktportfolio**

■ **Führende Position in wachsendem Nischenmarkt**

■ **Kunden: Bushersteller weltweit sowie Betreiber von Busflotten (staatliche und private)**

■ **Wachstumspotential aus...**

- ...weiterer Internationalisierung
- ...Übertragung des Know-hows auf andere Anwendungen

■ Herausgehobene Marktposition

- Spheros-Marktanteile zwischen 15 % (Klimaanlagen) und 35 % (motorunabhängige Heizungen)

■ Busmarkt ist ein struktureller Wachstumsmarkt

- Bevölkerungswachstum, Verstädterung, Umweltschutzvorschriften, höheres Komfortbedürfnis
- Produktion wächst deutlich stärker als Sozialprodukt: 6,0 % p.a. vs. 1,4 % p.a. (2004-2010)
- Künftige Wachstumsraten (2010-2015) zwischen 3,5 % und 4,9 %
- Starkes Marktwachstum in China und Indien (5 % bis 10 % p.a.)

■ Busmarkt ist weniger zyklisch als Automobil- und Nutzfahrzeugindustrie

Brötje-Automation – Beteiligung seit März 2012

- **Führend in Entwicklung und Produktion von Maschinen und Anlagen zur automatisierten Flugzeug-Montage**
- **Umsatz ~ 80 Mio. €, 350 Mitarbeiter**
- **Investment: Ca. 6 Mio. € für ca. 17 % der Anteile (weitere ca. 73 % hält DBAG Fund V)**



■ **Führender Marktteilnehmer als strategischer Lieferant aller wichtigen Flugzeugbauer**

■ **Produkte:**

- Verbindungstechnologie insbesondere Nietmaschinen
 - Automatisierte Fertigung von Rumpfschalen und einzelner Sektionen
 - Nieten von Metall oder Kohlefaser
 - Herausforderung: Sehr hohe Präzision für Positionierung der Nieten
- Montageanlagenbau
 - Fabrikplanung und schlüsselfertige Leistungen
- Service: Hohe Anzahl installierter Systeme

■ **Übertragung der Kompetenzen auf andere Industrien**

- z. B. Maschinen zur Verwendung in der Windkraftbranche (Fertigung von Rotorblättern)

■ **Brötje-Automation ist Marktführer in einem Wachstumsmarkt**

- Flugzeugproduktion: Wachstum von 3,3 % zwischen 2010-2020 erwartet
 - ➔ Erweiterung der bestehenden Produktionskapazitäten

■ **Neue Kunden: Flugzeugbauer aus China und Russland**

■ **Qualität, Verlässlichkeit, Service und Fähigkeit zum Bau kompletter Anlagen wichtige Einkaufskriterien der Kunden**

- Langjährige Kundenbeziehungen seit Anfang der 90er Jahre

■ **Differenzierung über anspruchsvolle Technologie**

Drei neue Management-Buy-outs als Grundlage für künftige Wertsteigerung

- **Beteiligungen mit Geschäft in Märkten, die überdurchschnittlich wachsen**
- **Beteiligungen, die von aktuellen globalen Trends profitieren**
 - Romaco: mehr Wohlstand in aufstrebenden Ländern
 - Spheros: steigende Mobilität
 - Brötje-Automation: steigende Mobilität, mehr globaler Warenaustausch
- **DBAG Fund V zu mehr als 75 Prozent abgerufen**
 - Acht Management-Buy-outs, davon
 - drei Familienunternehmen
 - eine Beteiligung (MCE) ganz, eine weitere (Homag Group AG) teilweise bereits erfolgreich veräußert

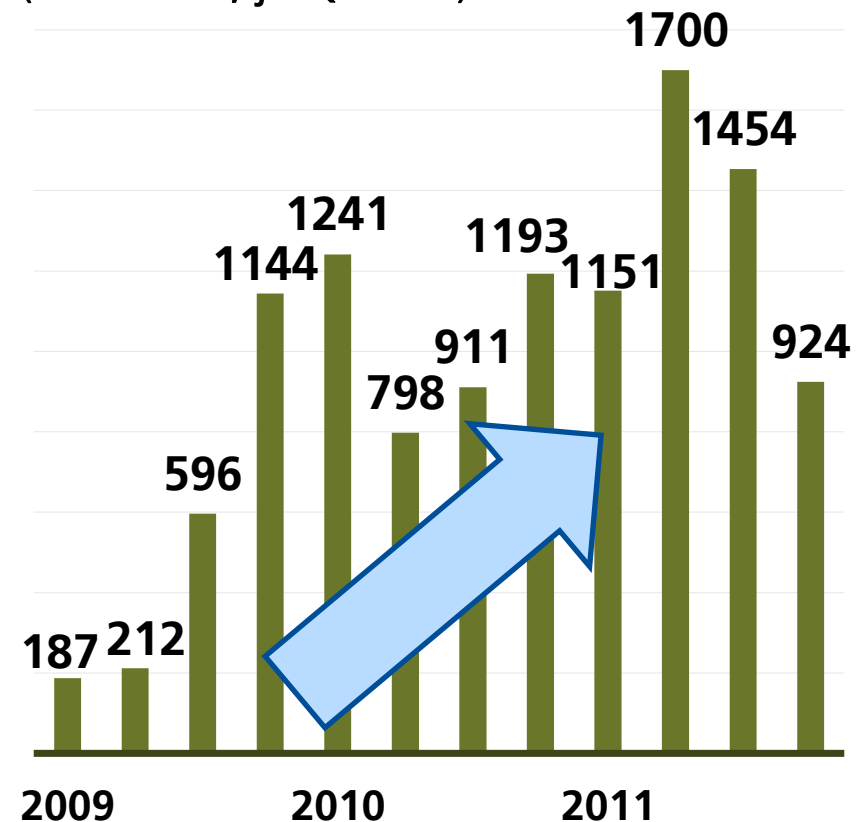
Fokus liegt weiter auf Investitionen – Gute Voraussetzungen

- **Erfahrenes Investment-Team systematisch ausgebaut und mit wichtigen Kompetenzen verstärkt**
 - Research
 - Industrieexperten
 - Mehr Teammitglieder
- **Hohes Ansehen unter allen Marktteilnehmern**
 - Auszeichnungen, u. a. „DACH House of the Year“
- **Ausreichend liquide Mittel**
 - Bilanz der DBAG mit ~120 Mio. € flüssiger Mittel
 - Investitionszusagen der Parallelfonds ~ 250 Mio. €

Wie sieht es mit dem Markt aus?

- **Beteiligungsmarkt entwickelt sich grundsätzlich positiv**
- **Nachfrage nach privatem Eigenkapital steigt**
– „Basel III“
- **Akquisitionsfinanzierungen begrenzt verfügbar**
– „Basel III“
– Konsortien oder aufwändige Strukturen nötig
- **(Immer) kürzere Zyklen erschweren Investitionsentscheidungen**

PE-Investitionen in Deutschland
(in Mio. €, je Quartal)



Guter Start ins neue Geschäftsjahr: 6,7 Mio. € Konzernüberschuss in Q1

- **Konzernergebnis von 6,9 Mio. € im ersten Quartal**
 - **Eigenkapital je Aktie beträgt 17,96 €**
 - Zunahme um 2,9 % in den ersten drei Monaten 2011/12*
 - **Konzernüberschuss überwiegend vom Ergebnis aus Beteiligungsgeschäft geprägt**
 - Gute wirtschaftliche Entwicklung der Portfoliounternehmen: 2012 Budgets > 2011 Ist-Zahlen
 - Homag (Kursanstieg um 15 % in Q1)
 - Höhere Multiplikatoren in allen Branchen
 - **Portfoliounternehmen entwickeln sich weiterhin gut**
- Aber: Prognosen bleiben angesichts der Unsicherheit schwierig**

* basierend auf dem Eigenkapital je Aktie zum 31. Oktober 2011, vermindert um den zur Ausschüttung vorgesehenen Betrag

■ „Freunde und Förderer der Schirn“ – Engagement auch in diesem Jahr fortgesetzt



- **Vorlage des festgestellten Jahresabschlusses und des Lageberichts der Deutschen Beteiligungs AG zum 31. Oktober 2011 mit dem erläuternden Bericht des Vorstands zu den Angaben nach § 289 Abs. 4 und Abs. 5 HGB, Vorlage des gebilligten Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts zum 31. Oktober 2011 mit dem erläuternden Bericht des Vorstands zu den Angaben nach § 315 Abs. 4 HGB sowie des Berichts des Aufsichtsrats**

■ Beschlussfassung über die Verwendung des Bilanzgewinns

■ Beschlussfassung über die Entlastung der Mitglieder des Vorstands für das Geschäftsjahr 2010/2011

■ Beschlussfassung über die Entlastung der Mitglieder des Aufsichtsrats für das Geschäftsjahr 2010/2011

■ Wahl des Abschlussprüfers für das Geschäftsjahr 2011/2012

Vielen Dank!

■ **Auf Wiedersehen im März 2013**

■ **Neuigkeiten erhalten Sie regelmäßig
im Internet unter:
www.deutsche-beteiligung.de**

Zukunftsgerichtete Aussagen enthalten Risiken

Diese Präsentation enthält vorausschauende Aussagen. Vorausschauende Aussagen sind Aussagen, die nicht Tatsachen und Vergangenheit beschreiben; sie umfassen auch Aussagen über unsere Annahmen und Erwartungen.

Jede Aussage in diesem Bericht, die unsere Absichten, Annahmen, Erwartungen oder Vorhersagen sowie die zugrunde liegenden Annahmen wiedergibt, ist eine vorausschauende Aussage. Diese Aussagen beruhen auf Planungen, Schätzungen und Prognosen, die dem Vorstand der Deutschen Beteiligungs AG gegenwärtig zur Verfügung stehen. Vorausschauende Aussagen beziehen sich deshalb nur auf den Tag, an dem sie gemacht werden. Wir übernehmen keine Verpflichtung, solche Aussagen angesichts neuer Informationen oder künftiger Ereignisse weiterzuentwickeln.

Vorausschauende Aussagen beinhalten naturgemäß Risiken und Unsicherheitsfaktoren. Eine Vielzahl wichtiger Faktoren kann dazu beitragen, dass die tatsächlichen Ereignisse erheblich von vorausschauenden Aussagen abweichen. Solche Faktoren sind etwa die Verfassung der Finanzmärkte in Deutschland, in Europa, in den Vereinigten Staaten von Amerika oder andernorts – den regionalen Schwerpunkten unserer Investitionstätigkeit.